

Der Erzweg

Durch das Land
der tausend Feuer

Amberg
Sulzbacher
Land



Tourismus & Kultur



**Herausgeber:**

Landkreis Amberg-Sulzbach
Marketing, Tourismus & Kultur
Schloßgraben 3, 92224 Amberg

Idee und Konzept:

Hubert Zaremba

Grafik und Design:

Grafik.Büro Gegensatz, Regensburg

Kartengrundlage:

DOK10 und DTK50 ©Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)

Kartografie:

Hubert Zaremba; Stefan Krabichler, Schernfeld (S. 8+9)

Druck:

Spintler Druck und Verlag GmbH, Weiden

Bildnachweis:

Archiv Landratsamt Amberg-Sulzbach, Kommunen und Wirte, Clemens Zahn, Hubert Zaremba, A. Rädle, Matzke, Stefan Gruber, Peter Böhm, Carsten Röhnert, Stephan Böhm, Wiezorek, Stockmeyer, Hr. Steininger, Horst Schwemmer, Hajo Dietz, Detlef Müller, Anton Mirwald, Michael Sommer, Fotodesign Gerhard Reinelt, Jürgen Neumann, Gemeinde Poppenricht, Karl-Heinz Schmid, T. Rauchfuß, Peter Neunteufel, Regina Wolfroh, Stadt Pegnitz, Thorsten Günthert, Thilo Hierstetter, Horst Meidenbauer

Diese Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet. Änderungen und Irrtum vorbehalten. Dieser Prospekt dient lediglich der Absatzförderung und Information. Aus unzutreffenden Angaben oder nicht erfüllten Leistungszusagen des jeweiligen Leistungsträgers kann keine Schadensersatzpflicht geltend gemacht werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.

Liebe Wanderer,

auf dem Erzweg verbinden sich Natur mit Kultur und Montangeschichte zu einem virtuos inszenierten Wandererlebnis.

Himmliche Eindrücke bieten die Wege, die sich über lichtdurchflutete Felsgrate hinweg ziehen, tief eingeschnittene Täler durchqueren, sanft geschwungene Hügellandschaften zeigen und idyllische Bach- und Flusslandschaften mit weiten Wäldern abwechseln lassen.

Nicht satt werden dürfen Genusswanderer, denen das Angebot an Wegen alles bietet, was Naturbegeisterten Spaß macht: Vom beschaulichen Waldspaziergang im schier endlosen Hirschwald bis zum anspruchsvollen Felsensteig bietet sich eine Fülle an Möglichkeiten.

Durchsetzt ist die Landschaft mit kulturhistorisch bedeutenden Stätten, wie der Ruine Lichtenegg, den alten Erzstädten Amberg und Sulzbach-Rosenberg, den imposanten Klosteranlagen von Michelfeld und Kastl, oder dem barocken Hammerherrenschloss von Theuern.

Unterwegs stößt man immer wieder auf die Spuren der montanhistorischen Vergangenheit der Region wie den alten Erzgruben Leonie, Maffei, Luxemburg oder der Maxhütte.

Viel Vergnügen bei Ihren Entdeckungen wünscht das Tourismus-Team vom Amberg-Sulzbacher Land.



Der Name Erzweg ist aus der Bedeutung der Region als „Ruhrgebiet des Mittelalters“ heraus entstanden. Von Pegnitz über Auerbach und Sulzbach-Rosenberg verläuft bis Amberg eine Erzachse, die den wirtschaftlichen Wohlstand der Region schon in der Frühzeit begründete. Ein zweiter Name, der häufig auftaucht, ist das „Land der tausend Feuer“. Und das trifft ebenfalls zu, betrachtet man die zahlreichen Verhüttungs- und Schmelzstätten, Schmieden und Köhlerstellen.

Die Erze wurden in der oberen Kreidezeit von östlichen Abtragungsgebieten in Trögen innerhalb langgestreckter Täler und Rinnen des verkarsteten Weißjurakalkes abgelagert. Bereits in vorchristlicher Zeit wurde an einigen Stellen nach oberflächennahen Erzen geschürft. Ursprünglich fand die primitive Verhüttung des Eisens mit sog. Rennöfen am Gewinnungsort der Erze statt. Dies änderte sich im 13. Jahrhundert, als die Verhüttung in die Flusstäler verlegt wurde. Fortan wurden Blasebälge und Hämmer durch Wasser- statt durch Muskelkraft angetrieben. Entlang der Flüsse entstanden wie an einer Schnur gezogen zahlreiche Hammerwerke, die sowohl Verhüttungs- als auch Verarbeitungsbetriebe waren. Die oberpfälzer Hammerwerke waren zunächst Hüttenwerke, die Halbzeug (Halbfertigprodukte) in sogenannten Schienen herstellten. Mit der weiteren Spezialisierung entstanden Blechhämmer, Drahhämmer und eisenverarbeitende Hämmer, die Werkzeuge bis hin zu Waffen herstellten.

Die Hämmer brauchten unglaubliche Mengen Holzkohle. Als Holzlieferant dienten beispielsweise der Veldensteiner Forst, der Hirschwald oder der Freihölser Forst. Flurnamen wie Kohlbühl oder Meilergestell verweisen auf diese wichtige Rohstoffbasis.

Wasser war nicht nur Energielieferant für Hütten- und Hammerwerke, sondern auch Transportweg. Ambergs Schifffahrt ist 1034 erstmals erwähnt und wurde mit Unterbrechungen bis 1827 betrieben. Auf der Wasserstraße von Vils und Naab gelangte das Halbzeug per Schiff von Amberg über Schmidmühlen nach Regensburg.

Der Wasserweg von Amberg nach Regensburg war 64 Kilometer lang. Sechs Schiffsleute reichten aus, um eine Fracht von 400 Zentnern innerhalb von 12 Stunden nach Regensburg zu bringen. Flussaufwärts wurden andere Güter, vor allem aber Salz, transportiert. Die Vils war durch aufwändige Wasserbauten schiffbar gemacht worden. Ein weiterer Binnenhafen befand sich in Schmidmühlen, über den vor allem das Sulzbacher Erz verschifft wurde.

Der Erzweg verbindet somit die Stätten einer über 1000jährigen Bergbautradition. Die Gewinnung, Verhüttung und der Handel mit dem Eisenerz sowie die Bedeutung „Ruhrgebiet des Mittelalters“ ist nur noch Geschichte, doch hat sie die Region und Kultur geprägt und ihre Spuren überall hinterlassen. Maxhütte, Luitpoldhütte, Grube Leonie, Maffeischächte, Grube Luxemburg und die Förderung am Amberger Erzberg sind nur einige wenige Beispiele. Das Erz als bestimmender Faktor seit Jahrhunderten: Immer wieder stößt man auf seine Verarbeitung, auch dort, wo sich jetzt nur noch Natur ausbreitet.

Übrigens wurde im Amberg-Sulzbacher Land nicht nur Erz abgebaut. Im Mittelalter befand sich bei Freihung die größte Bleierzlagerstätte Europas und bei Neukirchen und Königstein wurde bis in die Nachkriegszeit Farberde abgebaut. Sand und Kalkstein wird noch heute in Gruben und Steinbrüchen gewonnen.

Und in großen Tagebau-Arealen bei Hirschau und Schnaittenbach wird das für die Porzellan- und Papierindustrie wichtige Mineral Kaolin gefördert. Dort steht auch der Monte Kaolino. Der riesige Sandberg ist nicht nur eine weithin sichtbare Landmarke, sondern vor allem auch ein beeindruckendes Zeugnis für den Bergbau und die Montantradition im „Land der tausend Feuer“.



2007 wurde der Erzweg zum ersten Mal mit dem Gütesiegel Qualitätsweg Wanderbares Deutschland ausgezeichnet. Dieses Zertifikat vom Deutschen Wanderverband legt deutschlandweite Standards für Wanderwege fest. Dies sind strenge Vorgaben hinsichtlich der Wegebeschaffenheit, der Naturattraktivität, der kulturellen Sehenswürdigkeiten und einer eindeutigen Markierung. Alle drei Jahre muss sich ein Wanderweg erneut dieser Überprüfung stellen.

Von Anfang an lobte die Bewertungskommission die gelungene Wegeführung mit dem hohen Anteil an naturbelassenen Wegen.

„Offenlandschaften mit Wiesen und Äckern wechseln sich mit attraktiven Wäldern und lichtdurchfluteten Felslandschaften ab. Charakteristisch für den Erzweg ist der Wechsel zwischen kleinen idyllischen Ortschaften, sorgsam bewirtschafteten Kulturflächen und urwüchsigen Naturlandschaften.“

Viele naturnahe Wege führen den Wanderer über Berg und Tal, entlang von Bächen, über schmale Pfade, zu kleinen Kapellen und vorbei an traditionellen Einkehrmöglichkeiten.“, haben die Prüfer des Wanderverbandes in ihrer Bewertungsanalyse geschrieben. „Als Besonderheit der Region rund um den Erzweg sind das Dolomit- und Kalkgestein hervorzuheben, das die Wanderung zu einem naturkundlichen Erlebnis macht. Imposante Felsformationen, versteckte Grotten und Höhlen fügen sich reizvoll in die hügelige Waldlandschaft ein.“

Für Wanderer gibt es zahlreiche Varianten den Erzweg zu erwandern – egal ob es einzelne Rundtouren oder die Hauptroute sind.

Die Etappeneinteilung der Hauptrasse ist nur ein Vorschlag. Die Wanderungen können entsprechend der eigenen Kondition oder der Erreichbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel selbst zusammengestellt werden. Bis auf Ausnahmen sind unterwegs zahlreiche Möglichkeiten zum Übernachten und zum Einkehren geboten. Einige Etappenziele liegen etwas abseits des Erzwegs. Dies liegt hauptsächlich an den Anforderungen der Qualitätskriterien (möglichst wenig Asphalt etc.). Immer stand eine landschaftlich attraktive Wegeführung an oberster Stelle der Wegeplanung. Die Hauptroute ist durchgängig mit Rotkreuz markiert.

An die Hauptrasse angeschlossen sind mehrere Rundtouren, die das Hinterland im „Ruhrgebiet des Mittelalters“ erschließen. Diese Rundwege haben verschiedene Längen und Schwierigkeitsgrade, so dass man sich je nach Zeit, Wetter oder persönlicher Fitness die perfekte Tour aussuchen kann. Diese Schlaufenwege sind entweder durchgängig mit einem bestimmten Symbol markiert, oder sie kombinieren mehrere Wanderwege und haben daher mehrere verschiedene Markierungszeichen.

Entlang der Etappen gibt es in der Regel Einkehrmöglichkeiten. Doch es kann sich vieles relativ kurzfristig ändern – sei es bei den Öffnungszeiten, oder dass Betriebe komplett aufgegeben haben. Wenn Sie eine Wanderung planen, rufen Sie bitte vorher an und vergewissern Sie sich, ob die Einkehr/Übernachtung wie geplant stattfinden kann.



LEGENDE

Markierung Erzweg

Hauptroute Erzweg

Einkehrmöglichkeit

Übernachtung

Bergbau

Bahnhof

Burg/Schloss/Ruine

1 - 14 Rundtouren am Erzweg

Die Etappen und Rundtouren findest du auch auf Komoot, wenn du den Code scannst:

Etappe 1: Pegnitz – Michelfeld



Länge: 15,8 km

Dauer: 3,5 Stunden

Anforderung: mittel



Auf der ersten Etappe zeigt der Erzweg alle Facetten der Erzregion. In Pegnitz befanden sich die nördlichsten Erzfunde. Die Wanderung bietet landschaftlich von Allem etwas. Die Karstbuckel der nordöstlichen Ausläufer der Kuppenalb gehen über in weite Hochflächen, die sich mit Tallandschaften abwechseln. Start des Erzweges ist Pegnitz mit seinem historischen Marktplatz. Der Weg führt vorbei an dem stillgelegten Bergwerk Johannesschacht und den alten Erzhalde. Über den Zipser Berg verläuft der Wanderweg über einen weiten Bogen nach Neu- hof und dann weiter auf den Hainberg. Über die Raisacher Höhe und die Penzen- reuther Höhe gelangt man schließlich bergab ins Felsendorf Steinamwasser. Dem romantischen und entlegenen Flembachtal folgend wird Staubershammer erreicht. Von dort aus ist es nicht mehr weit nach Michelfeld mit seinem berühmten Asam-Kloster.

Einkehren und Übernachten

Pegnitz:
Ratsstube Pegnitz GmbH
Tel.: 09241 / 809084
www.ratsstube-pegnitz.de

Rosenhof Garni
Tel.: 09241 / 2086
www.rosenhof-garni.de

Steinamwasser:
Landgasthof „Zum Mittler“
Tel.: 09643 / 204350
www.zum-mittler.de

Gasthaus „Zur frischen Quelle“
Tel.: 09643 / 1358
www.steinamwasser.de

Nasnitz:
Gasthaus Gradl
Tel.: 09643 / 1324

Michelfeld:
Gasthof Schindler
Tel.: 09643 / 1637
www.gasthof-schindler.de

Gasthaus Schenk
Tel.: 09643 / 1586
www.gasthaus-schenk.de

Ferienhof Hämmerlmühle
Tel.: 09643 / 91272

Pension Schöff
Tel.: 09643 / 1205



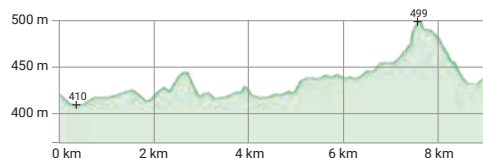
Etappe 2: Michelfeld – Auerbach



Länge: 9 km

Dauer: 2 Stunden

Anforderung: mittel



Trotz der Montangeschichte und den Zeugnissen des Bergbaus hat die Landschaft um Auerbach ihren ursprünglichen Reiz erhalten. Ausgezeichnet choreographiert der Weg die lange Erztradition der früheren Hauptstadt des neuböhmischen Reichs.

Diese Etappe ist ein Glanzlicht des Erzwegs. Ab Michelfeld geht es an Saaß vorbei ins Speckbachtal, wo das Felslände als Rastplatz dient. Aus der Ferne ist bald der Förderturm der Grube Leonie zu sehen, welche 1987 still gelegt wurde. Folgt man der Markierung weiter, gelangt man zunächst zum alten Bergbaugelände, das einst zur größten Erzlagerstätte der Oberpfalz gehörte. Die Grubenfelder werden heute von Auerochsen beweidet. Von dort ist es nicht mehr weit in die Stadtmitte von Auerbach.

Einkehren und Übernachten

Michelfeld:

Gasthof Schindler 
Tel.: 09643 / 1637
www.gasthof-schindler.de

Gasthaus Schenk 
Tel.: 09643 / 1586
www.gasthaus-schenk.de

Ferienhof Hämmerlmühle 
Tel.: 09643 / 91272

Pension Schäff 
Tel.: 09643 / 1205

Auerbach:

Café Postillion 
Tel.: 09643 / 204319
www.cafe-postillon.de

Simpl Restaurant-Bar 
Tel.: 09643 / 1512
www.simpl-restaurant-bar.de

Wittmann's Bistro 
Tel.: 09643 / 92240

City-Appartement-Hotel 
info.weiss34@gmail.com



Etappe 3: Auerbach – Neuhaus



Länge: 12,5 km

Dauer: 3 Stunden

Anforderung: mittel



Die Etappe Auerbach – Neuhaus inszeniert die Kuppenalb von ihrer schönsten Seite. Höhlen, Bergwerke und Felsen sind nur einige Erlebniselemente, mit denen dieser Abschnitt aufwartet. Die erlebnisreiche Tour führt vom Oberpfälzer Hügelland in die Kuppenalb.

Nach Auerbach geht es über den Gottvaterberg mit seinem herrlichen Panorama weiter nach Welluck. An den Maffeschächten und Sand vorbei wandert man streckenweise auf einer ehemaligen Bahnlinie, welche dem Transport von Erz diente. Beim Gasthaus „Hohe Tanne“ angekommen, führt ein Forstweg in den Auerbacher Bürgerwald zur Eichenkreuzhütte. Im weiteren Verlauf der Wanderung wird die Landschaft immer impulsiver. Nachdem der Schlawackenberg überquert und eine längere Strecke zurückgelegt ist, taucht die Vogelherdgrotte auf. Bald danach folgt auch schon die Maximiliansgrotte.

Einkehren und Übernachten

Auerbach:

Simpl Restaurant-Bar 
Tel.: 09643 / 1512
www.simpl-restaurant-bar.de

Wittmann's Bistro

Tel.: 09643 / 92240 

City-Appartement-Hotel

info.weiss34@gmail.com 

Hohe Tanne:

Gasthaus Hohe Tanne 
Tel.: 09643 / 1307
www.hohetanne-auerbach.de

Krottensee:

Gasthof Grottenhof 
Tel.: 09156 / 434
www.grottenhof.de

Landgasthof

Pension Zur Linde 
Tel.: 09156 / 526
www.zur-linde-schreg.de

Neuhaus:

Gasthof Frankenalb 
Tel.: 09156 / 927172

Kommunbrauereien Neuhaus 
Tel.: 09156 / 1425



Etappe 4: Neuhaus – Etzelwang



Länge: 15,8 km

Dauer: 3,5 Stunden

Anforderung: leicht



Auch die Etappe zwischen Neuhaus und Etzelwang zeigt die Eisenregion von ihrer schönen Seite. Über längere Strecken durchquert sie die sanft gewellten Hoch-ebenen der Frankenalb. Zu Beginn und am Ende der Etappe zeigen sich die Charakteristika der Kuppenalb deutlich.

Nach der Maximiliansgrotte tut sich nach einiger Zeit die Schlierau-Kapelle auf. Von da an führt das Rotkreuz bergauf durch den Staatsforst Bärnhof. Im Wald findet der Wanderer schon bald die Bismarckgrotte (verschlossen) und passiert das ehemalige Forsthaus Rinnenbrunn, das abgebrochen ist. Durch Achtel und Buchhof führt der Erzweg über den Eschenberg nach Kirchenreinbach. Die Tour passiert hoch aufgetürmte Felsformationen sowie die Burg Rupprechtstein und erreicht schließlich den Ortsrand von Etzelwang.

Einkehren und Übernachten

Neuhaus:

Gasthof Frankenalb 
Tel.: 09156 / 927172

Krottensee:

Gasthof Grottenhof 
Tel.: 09156 / 434, www.grottenhof.de

Landgasthof Pension Zur Linde 
Tel.: 09156 / 526, www.zur-linde-schreg.de

Kirchenreinbach:

Gasthof Goldene Krone 
Tel.: 09663 / 585
www.gasthaus-goldenekrone.de

Gasthaus Goldener Stern

Tel.: 09663 / 1285
www.gasthaus-gloeckner.de

Etzelwang:

Dorfcafé 
Tel.: 09663 / 456

Felsenkeller Etzelwang

Tel.: 09663 / 555 oder 1209
www.felsenkeller-etzelwang.de



Etappe 5: Etzelwang – Lichtenegg



Länge: 10,8 km

Dauer: 2,5 Stunden

Anforderung: mittel



Diese Etappe inszeniert die abwechslungsreiche Kuppenalb im oberpfälzisch-fränkischen Grenzgebiet vortrefflich. Steile An- und Abstiege, imposante Burgruinen und Passagen durch kleine felsdurchsetzte Feld- und Waldstücke wechseln mit tief eingeschnittenen Tälern.

Ab Etzelwang leitet die Markierung bis zum Knappenberg und weiter über den Brennberg hinab ins idyllische Lehental. Nach Oed mit seiner ehemaligen Kunstmühle geht es entlang der bewaldeten Bergflanke, die mit eindrucksvollen Kalksteininformationen durchsetzt ist, in die Drei-Täler-Gemeinde Weigendorf. Über Hartmannshof wandert man ins Högenbachtal, passiert die Fallmühle und stößt auf eine Quelle. Weiter auf dem Erzweg erreicht man schließlich Haunritz mit der Felsnadel „Alter Fritz“. In Lichtenegg lohnt sich ein Aufstieg zur Burgruine, von der man einen grandiosen Ausblick genießt. Wer möchte, kann von Lichtenegg aus nach Högen (Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit) weiterwandern.

Einkehren und Übernachten

Etzelwang:
Dorfcafé 
Tel.: 09663 / 456

Felsenkeller Etzelwang
Tel.: 09663 / 555 oder 1209 
www.felsenkeller-etzelwang.de

Oed:
Landgasthof  
Zum Bayerischen Johann
Tel.: 09154 / 4805
www.bayrischer-johann.de

Weigendorf:
Hotel Pension Haus Hubertus
Tel.: 09154 / 94430  
www.pension-hubertus.com

Haunritz:
Gasthof-Metzgerei Zum „Alten Fritz“
Tel.: 09154 / 4700  
www.alter-fritz-haunritz.de

Högen:
Landhotel Sternwirt
Tel.: 09663 / 425  
www.landhotel-sternwirt.de



Etappe 6: Lichtenegg – Sulzbach-Rosenberg



Länge: 16 km

Dauer: 3,5 Stunden

Anforderung: leicht



Die Etappe führt aus der Kuppenalb direkt ins frühere Zentrum der Erzverarbeitung nach Sulzbach-Rosenberg. Die Landschaft verändert sich stetig. Die Tour beginnt wild und ungezähmt, wird in ihrem Verlauf aber immer gemächlicher und sanfter.

Nach Lichtenegg verschwindet der Weg in den Wald und führt über Tannlohe nach Kutschendorf. Schon bald wartet die Besteigung des Beselberges auf den Wanderer. Mit dem Kuhfels ist der Beselberg der Höhepunkt der Wanderung. Etwa einen Kilometer nach dem Kuhfels wird die europäische Hauptwasserscheide überschritten. Ein befestigter Weg über Frankenhof leitet nach Aichazandt. Durch das Naherholungsgebiet Obere Wagensass ist Sulzbach-Rosenberg nicht mehr weit. Um in die Stadt zu gelangen, verlässt man die Haupttrasse an einem kleinen Waldsee nach Norden und folgt nicht dem weiteren Verlauf des Erzweges nach Osten.

Einkehren und Übernachten

Sunzendorf:

Gasthaus Laurer 
Tel.: 09666 / 276
www.gasthaus-laurer.com

Hotel Bayerischer Hof 
Tel.: 09661 / 876010
www.bayerischerhof-su-ro.de

Aichazandt:

Landgasthaus Schmidt 
Tel.: 09661 / 2256

Brauereigasthof
Sperber Bräu 
Tel.: 09661 / 87090
www.sperberbraeu.de

Sulzbach-Rosenberg:

Brauerei-Gaststätte
Zum Fuchsbeck 
Tel.: 09661 / 4518
www.fuchsbeck.de

Berggarten Kreuzerwirt 
Tel.: 09661 / 2687

Weitere Gastgeber unter
www.suro.city



Etappe 7: Sulzbach-Rosenberg – Amberg



Länge: 10,5 km

Dauer: 4,5 Stunden

Anforderung: leicht



Auf dieser Etappe erlebt man die Wälder in der Oberen Wagensass, genießt die felsumstandenen Ausläufer der Kuppenalb und wird dann gefangen von den weiten Aussichten auf den Oberpfälzer Jura, das Vilstal und das Naabgebirge. Von Sulzbach-Rosenberg aus begibt sich der Wanderer auf den Weg durch die Obere Wagensass nach Breitenbrunn, wo er auf die idyllischen Sieben Quellen trifft. Begleitet vom Breitenbrunner Bach werden bald der Schlackenberg und die Maxhütte passiert. Der Markierung weiter folgend, erklimmt man den Erzberg. Über Wiesen und durch Wälder führt der Erzweg nach Häringlohe und später auf den Rücken des Kühbergs. Vorbei an Karmensölden und Schäflohe wird oberhalb der Luitpoldhütte über den Erzberg gewandert. Hier liegen im Wald verborgen mehrere Schachteingänge, die zur Luitpoldhütte gehörten. Bergan wird der Mariahilfberg erklommen, der mit der bekannten Wallfahrtskirche und einer grandiosen Aussicht auf Amberg aufwartet.

Einkehren und Übernachten

Sulzbach-Rosenberg:

Brauereigasthof Sperber Bräu

Tel.: 09661 / 87090

www.sperberbraeu.de



Hotel Bayerischer Hof

Tel.: 09661 / 876010

www.bayerischerhof-su-ro.de



Brauerei-Gaststätte Zum Fuchsbeck

Tel.: 09661 / 4518

www.fuchsbeck.de



Weitere Gastgeber unter www.suro.city

Siebeneichen:

Gasthaus Kreiner

Tel.: 09661 / 7684

Rennerhof

Tel.: 09661 / 7929

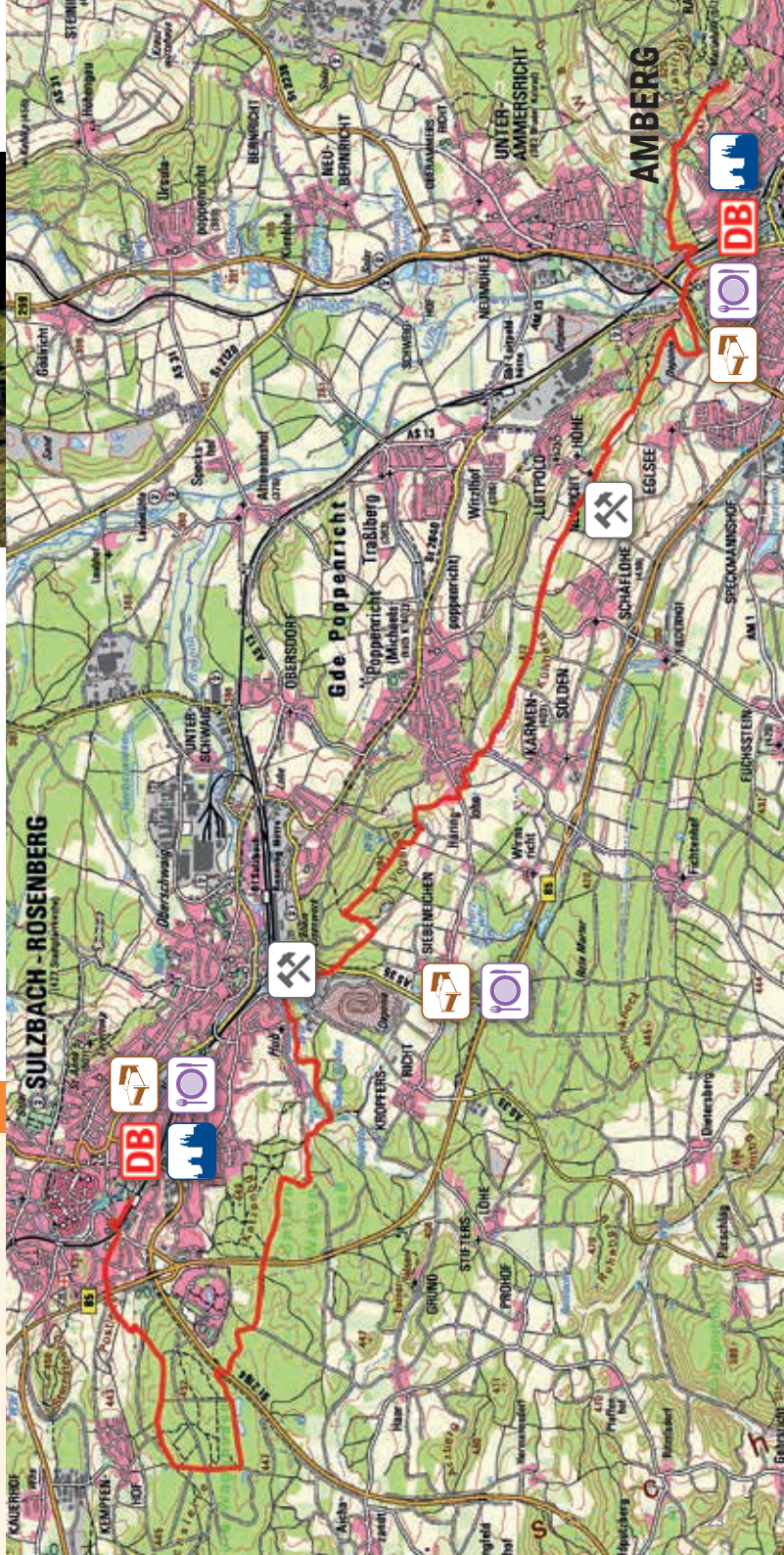
www.rennerhof-siebeneichen.de



Amberg:

Gastgeber unter

www.tourismus.amberg.de



Etappe 8: Amberg – Paulsdorf



Länge: 11 km

Dauer: 2,5 Stunden

Anforderung: leicht



Die Etappe führt in eine vielgestaltige Kulturlandschaft. Die Etappe ist auch deshalb so kurz, da die Altstadt von Amberg zur Besichtigung einlädt. Wanderer sollten sich auf jeden Fall für diese alte Erzstadt Zeit nehmen.

Über den Mariahilfberg folgt man einem Wegstück, das östlich hinabführt und durch einen Mischwald verläuft. Schon bald ist der Ortsrand von Raiering in Sicht. Es folgt ein Waldspaziergang mit einigen Schritten durch einen Friedhof. Der weitere Weg führt auf die Höhen nördlich von Krumbach und Engelsdorf. Dort begegnen dem Wanderer Kiefernhängen, Felder, Waldpfade und weitläufige Ausblicke. Demnächst muss der Schreierberg erklommen werden, um später an Feldern und Fischweihern vorbeizuschlendern. Ab Schlauderhof führt der Erzweg größtenteils durch den Wald. Unser Etappenziel Paulsdorf liegt nicht direkt an der Trasse, sondern kann über Altenricht (Erzabbau) erreicht werden.

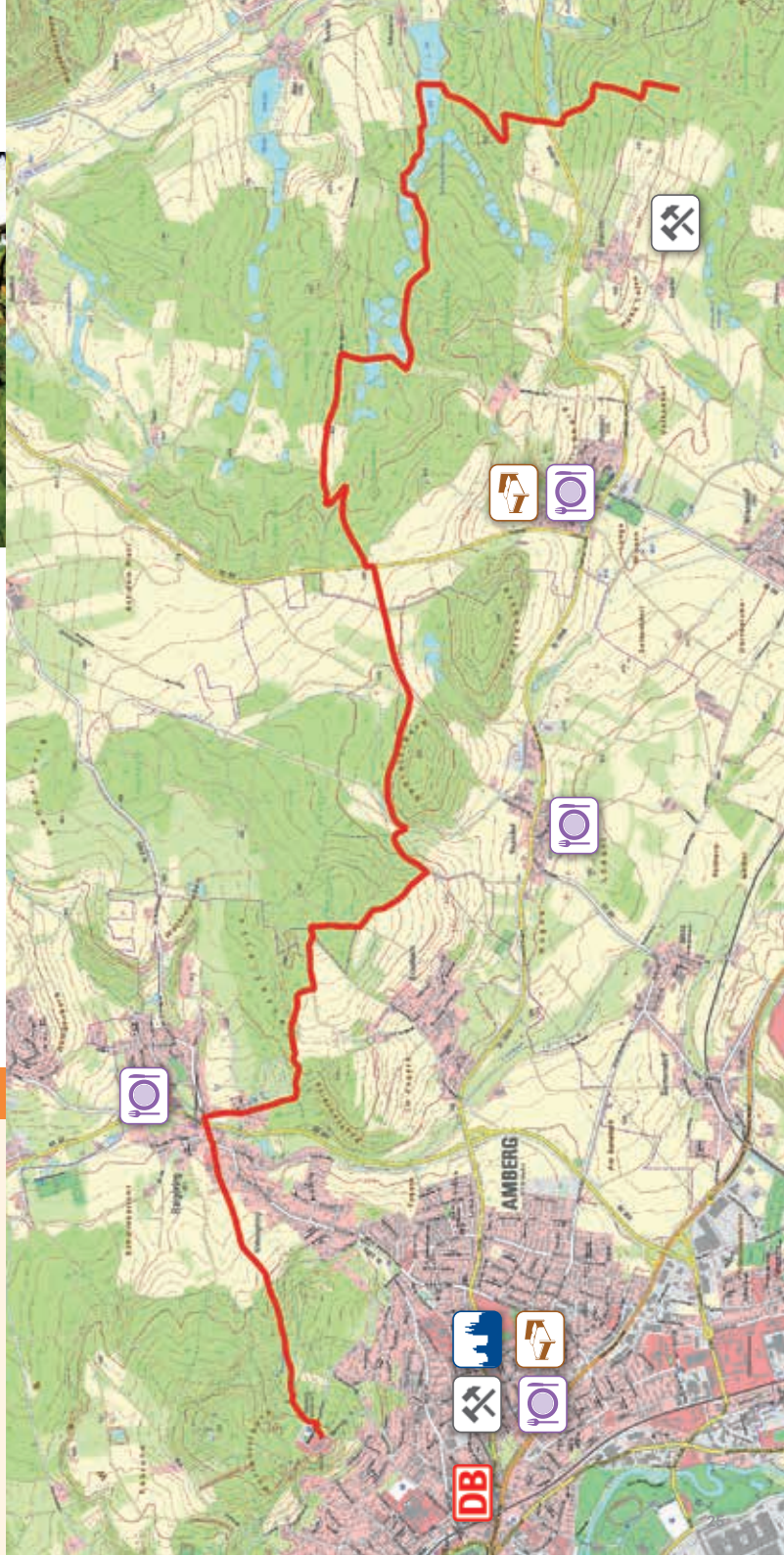
Einkehren und Übernachten

Amberg:
Gastgeber unter
www.tourismus.amberg.de

Raiering:
Brauerei Sterk
Tel.: 09621 / 914323
www.brauerei-sterk.de

Engelsdorf:
Gaststätte Singer
Tel.: 09621 / 84488

Paulsdorf:
Landhotel Aschenbrenner
Tel.: 09621 / 782830
www.landhotel-aschenbrenner.de



Etappe 9: Paulsdorf – Theuern



Länge: 16,3 km

Dauer: 3,5 Stunden

Anforderung: mittel



Mit dem Abbau von Eisenerz in Altenricht und Ebermannsdorf sowie durch das Hammerschloss Theuern hat die Tour einen großen montangeschichtlichen Bezug. Wälder, Bach- und Flusslandschaften sowie Hochflächen spiegeln die landschaftliche Vielfalt der Etappe wider. Eine Brotzeit für die Rast unterwegs ist empfehlenswert.

Von Paulsdorf muss man zunächst zur Haupttrasse Erzweges wandern. Das Rotkreuz leitet auf wilden, unberührten Pfaden in endlos weiten Kiefernwäldern durch den ruhigen Freihölser Forst. Der Bahnlinie folgend werden Baggerseen erreicht. Nach der Überquerung der Bundesstraße wandert man durch eine Sandgrube mitten im Kiefernwald. Vor der Überquerung der Autobahn passiert man das Gelände der ehemaligen Grube Luxemburg (Lehrpfad) und kommt nach Ebermannsdorf. Nach der Ortschaft folgt man dem Elsenbach hinab zur Vils und steigt von dort auf die Hochfläche vor Theuern. Ins Vilstal hinabwandernd wird Theuern erreicht.



Einkehren und Übernachten

Paulsdorf:

Landhotel Aschenbrenner  
Tel.: 09621 / 782830
www.landhotel-aschenbrenner.de

Ebermannsdorf:

Erzweg Stub'm 
Tel.: 09624 / 9224524

Theuern:

Hotel-Restaurant  
Zum Schloßwirt
Tel.: 09624 / 801
www.zum-schlosswirt.de

Sportheim TSV Theuern 
Tel.: 09624 / 6509220
www.tsv-theuern.de

Radlbahnhof Theuern 
Tel.: 09624 / 9222922
www.radlerbahnhof-theuern.de

Etappe 10: Theuern – Heimhof



Länge: 19,7 km

Dauer: 4,5 Stunden

Anforderung: mittel



Die stark durch Wald geprägte Etappe hat einen großen industriehistorischen Bezug. Die Hammerschlösser in Theuern und Wolfsbach, die Vils als Transportweg, oder der Hirschwald, der über Jahrhunderte Holzlieferant für die Verhüttung war, sind Elemente der regionalen Industriegeschichte.

Von Theuern wandert man entlang der Vils bis Wolfsbach. Hier wird der Hirschwald betreten, durch den sich der Erzweg auf unzähligen geheimen Wegen und Pfaden windet. Unterbrochen wird der schier endlose Wald durch die Rodungsinseln von Ober- und Unterbernstein. An den Bernsteiner Hängen hinab ergibt sich nach und nach ein wundervoller Ausblick über das Taubenbacher Tal. Vor Eigenshofen und Eglhofen verlässt man die Wälder. Die Landschaft wird wieder kleingliedriger. Am Fuße des Spitzberges entlang spaziert man das letzte Stück der Etappe über sanfte Hügel bis nach Heimhof.

Einkehren und Übernachten

Theuern:

Hotel-Restaurant Zum Schloßwirt

Tel.: 09624 / 801

www.zum-schlosswirt.de



Sportheim TSV Theuern

Tel.: 09624 / 6509220

www.tsv-theuern.de



Radlbahnhof Theuern

Tel.: 09624 / 9222922

www.radlerbahnhof-theuern.de



Wolfsbach:

Schützenheim

Tel.: 0176 / 31500834 (o. 9226876)



Richtheim:

Gasthaus Braun

Tel.: 09628 / 1386



Thonhausen:

Gasthaus Stiegler

Tel.: 09626 / 851



Heimhof:

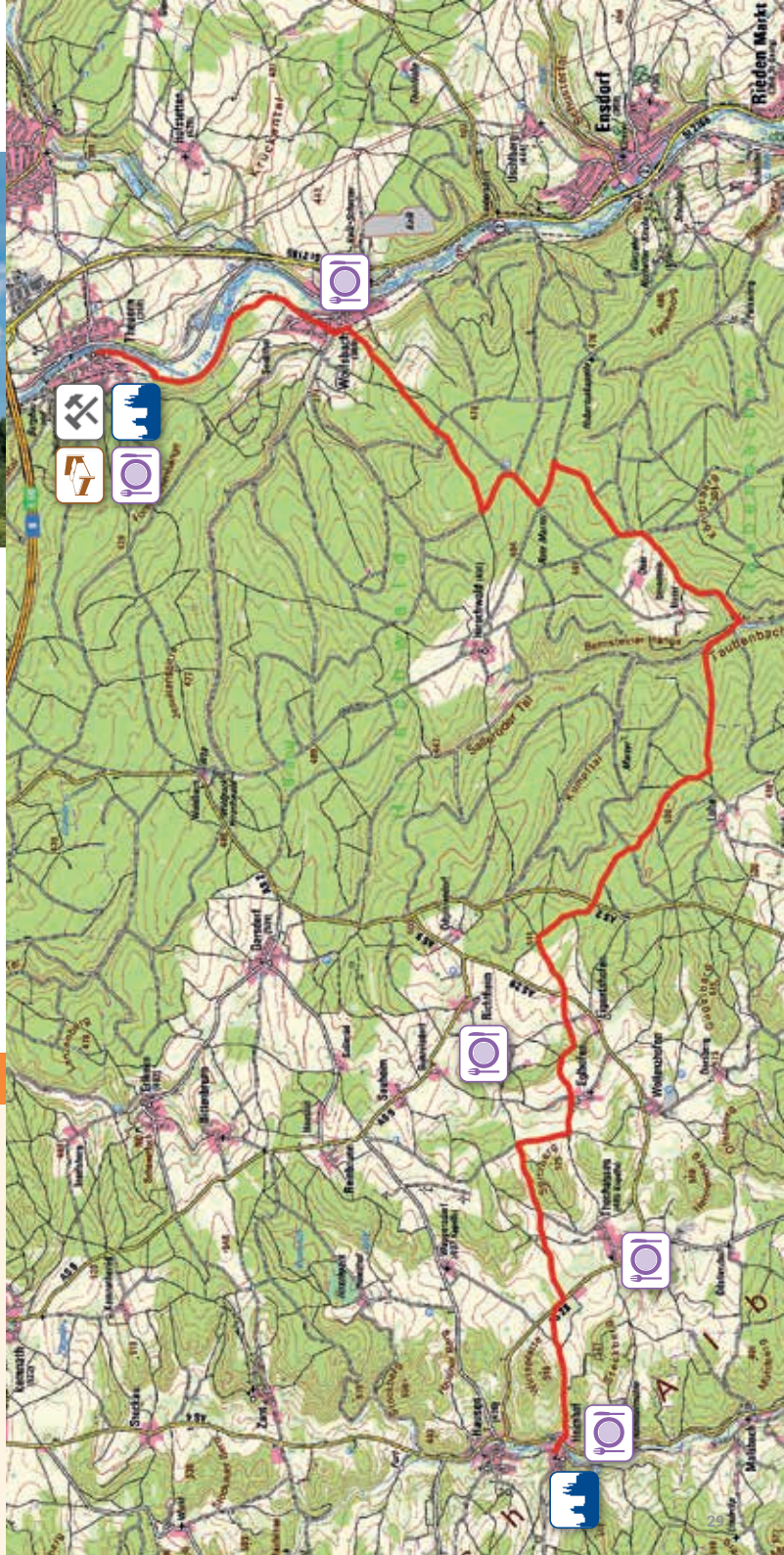
Tafernwirtschaft Kopf

Tel.: 09628 / 1522



Burgschänke Heimhof

Tel.: 09628 / 1563



Etappe 11: Heimhof – Kastl



Länge: 12,3 km

Dauer: 3 Stunden

Anforderung: schwer



Diese Tour führt mitten hinein in die liebevolle Landschaft des Lauterachtals. Die Wanderroute kreuzt Karst-Hochflächen mit ihrer mediterran anmutenden Flora ebenso wie die dunklen, felsumstandenen Waldhänge der Talau, die frisch sprudelnde Lauterach sowie aussichtsreiche Felskuppen. Zunächst nur leicht hügelig entwickelt diese Etappe im Lauterachtal eine zunehmende Dynamik. Die Burg Heimhof im Rücken gelangt der Wanderer der Markierung folgend nach Hausen. Über Felder und Wiesen und durch Waldstücke geht es oberhalb an Flügelbuch vorbei. Der weitere Weg führt hangparallel entlang der Lauterach. Nach der Überquerung des romantischen Jurabaches wandert man direkt dem Fluss entlang bis zur Ortschaft Lauterach und biegt nach Süden ab, um den aussichtsreichen Rechenfels zu ersteigen und zu umrunden. Am Übergang zum Kastler Berg wendet man sich nach Westen in Richtung Enzenberg. Bald ist mit Kastl der Zielpunkt des Erzwegs erreicht.

Einkehren und Übernachten

Heimhof:
Tafernwirtschaft Kopf
Tel.: 09628 / 1522

Burgschänke Heimhof
Tel.: 09628 / 1563

Flügelbuch:
Gasthof Lutter
Tel.: 09625 / 303

Kastl:
Land-gut-Hotel Forsthof GbR
Tel.: 09625 / 92030
www.hotel-forsthof.de

Gasthof Schwarzer Bär
Tel.: 09625 / 562
www.schwarzer-baer-kastl.de

Restaurant Akropolis
Tel.: 09625 / 9091205

Cappuccino Station
Tel.: 09625 / 7409036



1 Erzweg Rundwanderung Amberg



Länge: 2,9 km

Dauer: 1 Stunde

Anforderung: leicht



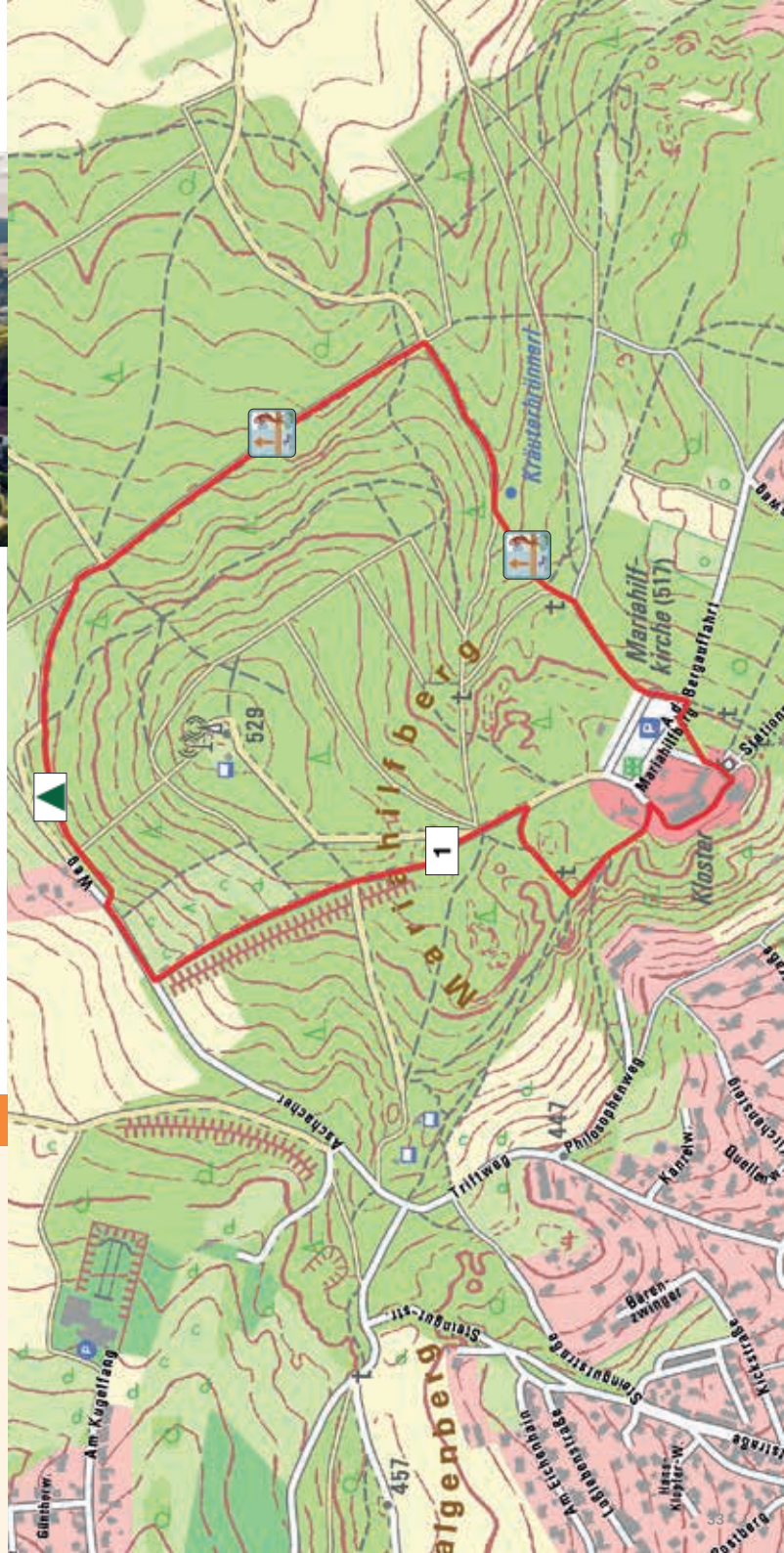
Der Mariahilfberg – Natur genießen direkt am Rande der Stadt. Die gemütliche Spazierrunde führt gegen den Uhrzeigersinn durch ein großzügiges Waldgebiet mit einem wunderschönen Mischwald.

Start- und Endpunkt ist der Parkplatz bei der Wallfahrtskirche Maria Hilf. Hier folgt man ungefähr bis zur Hälfte des Rundgangs der Beschilderung des WasserWanderWegs. Weiter geht's eine kurze Strecke am Waldrand entlang auf der Strecke des Jubiläumswanderwegs. Hier kann man den Blick in die abwechslungsreiche Landschaft des Amberg Sulzbacher Landes genießen. Es folgt ein kleiner Anstieg - wieder über den WasserWanderWeg - zurück Richtung Parkplatz. Oben angekommen wechselt der Spaziergänger auf den Rundwanderweg 1 und trifft so auf den Erzweg. Mit einem kleinen Schlenker um die Kirche Maria Hilf kann man auf den Stufen vor dem Hauptportal einen Blick auf das Amberg Ei von oben werfen. Nun sind es nur noch ein paar Schritte zurück zum Parkplatz.

Einkehren und Übernachten

In Amberg gibt es zahlreiche Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten:

www.tourismus.amberg.de



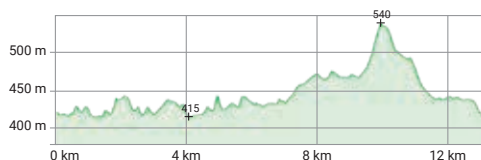
Erzweg Rundwanderung Auerbach



Länge: 13,1 km

Dauer: 3 Stunden

Anforderung: mittel



Der Hüttenweg kombiniert als Rundtour Natur, Kultur und die regionale Montangeschichte auf einzigartige Weise.

Ab dem Schützenheim in Degelsdorf führt die Markierung durch das Naturschutzgebiet Leonie mit seiner einzigartigen Flora und Fauna, ehe es nach einem Abstecher durch Auerbach entlang des Flembachs zum Felsländl geht – einer imposanten Felsenlandschaft mit vielen, teils sehr großen Höhlen. Dem Bach folgend, passiert man kurz darauf Staubershammer und gelangt so in das malerische Flembachtal. Weiter auf dem Erzweg erreicht man die Hütte der Naturfreunde und gleich darauf das kleine Felsendorf Steinamwasser, wo sich auch Gelegenheit zum Einkehren bietet. Nach einem kleinen Anstieg wandert man an Ohrenbach vorbei und sieht schon den Pinzigberg mit seinem Kirchlein vor sich. Der Anstieg wird mit einer schönen Aussicht belohnt. Auf der gegenüber liegenden Seite geht es bergab und in Kürze erreicht man wieder Degelsdorf.

Einkehren und Übernachten

Degelsdorf:

Landgasthof zur Leonie 
Tel.: 0177 / 1657182
www.landgasthof-zurleonie.de

Staubershammer:

Pension Schäff  
Tel.: 09643/1205
www.staubershammer.de

Steinamwasser:

Landgasthof „Zum Mittler“  
Tel.: 09643 / 204350
www.zum-mittler.de

Gasthaus „Zur frischen Quelle“

Tel.: 09643 / 1358
www.steinamwasser.de

Flembachhütte

www.naturfreunde-auerbach.de 

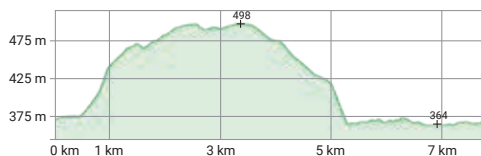




Länge: 7,5 km

Dauer: 2 Stunden

Anforderung: mittel



Start ist an der Brücke über die Vils beim Gasthaus Schützenheim. Bergauf geht es aus dem Ort hinaus und in den Hirschwald. Das große, fast unzerschnittene Waldgebiet westlich des Vilstals war in früheren Zeiten das Jagdrevier der Kurfürsten von der Pfalz und Energielieferant für die Eisenhämmer an der Vils.

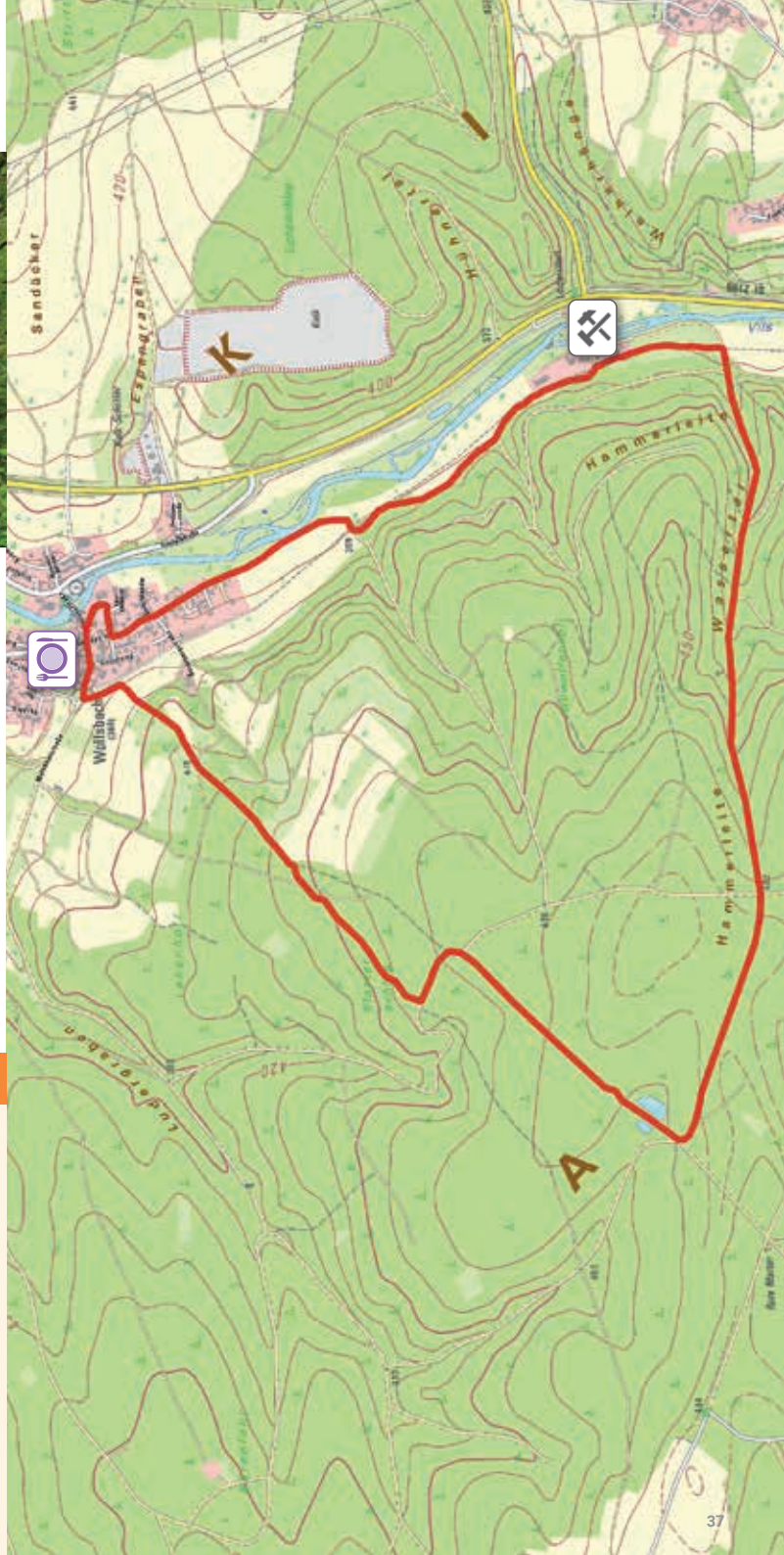
Nach ca. 3 km ist der Weiherschacht erreicht, eine der wenigen Wasserflächen auf der Jurahochebene. An diesem idyllischen Ort bietet sich eine Rast an, bevor es über den Wassertalweg wieder bergab ins Vilstal geht. Nun geht es nordwärts an Leidersdorf vorbei, dem Standort eines ehemaligen Eisenhammers. Mal am Waldrand, mal in der Nähe des Flusses führt der Weg dann nach Wolfsbach zum Ausgangspunkt zurück.

Einkehren und Übernachten

Wolfsbach:

Schützenheim

Tel.: 0176 / 31500834 o. 09624 / 9226876





Länge: 7,2 km

Dauer: 1-1,5 Stunden

Anforderung: leicht



Die Teufelsweiherrunde führt in die Freihölser und Bodenwöhrer Senke, einem wichtigen regionalen Wasservorkommen. Mit der Grube Luxemburg, dem Haidweiher und der ehemaligen Ludwigszeche bei Altenricht im Umfeld der Tour ist auch der Bezug zum Erz und zur regionalen Montangeschichte gegeben.

Die Rundtour startet Hiltersdorf und führt mit der Markierung TWR kurz vor dem Schusterberg in Richtung des Weilers Holzhaus. Die Route führt in das große Waldgebiet der Freihölser und Bodenwöhrer Senke und bringt Wanderer am Teufelsweiher vorbei. In der Nähe befindet sich die Wüstung Götzendorf, wo einst drei Bauernhöfe standen. Weiter durch den Freihölser Forst geht es zum Hutweiher, der malerisch nahe einer Lichtung liegt. Landwirtschaftliche Wege führen zurück nach Hiltersdorf.

Einkehren und Übernachten

Paulsdorf:

Landhotel Aschenbrenner

Tel.: 09621 / 782830

www.landhotel-aschenbrenner.de



Erzweg Rundwanderung Hirschbach



Länge: 14,9 km

Dauer: 3,5-4 Stunden

Anforderung: hoch



Die Rundtour inszeniert vortrefflich die wildromantische und zerklüftete Landschaft um Hirschbach. Felsformationen liegen ebenso am Weg wie eine Burgruine und mehrere Einkehrmöglichkeiten. Seinen Erzbezug erhält der Tourenvorschlag durch die frühere Erzverarbeitung in Hirschbach.

Die Rundtour startet in Hirschbach mit der Markierung Blaupunkt, führt über die Mittelbergwand, das Noristörl und Neutras nach Etzelwang. Dort wechselt die Tour auf die Haupttrasse des Erzwegs (Rotkreuz). Man wandert durch den Ortskern über die Burg Rupprechtstein nach Kirchenreinbach. Ab dort übernimmt die Markierung Blaustrich die Führung. Durch Schmidstadt und an Hauseck vorbei geht es zurück nach Hirschbach. Wer mit dem Zug anreist, kann die Tour auch in Etzelwang beginnen.

Einkehren und Übernachten

Hirschbach:

Gasthof Goldener Hirsch
Tel.: 09152 / 986300
www.hirschbachtal.de



Neutras:

Gaststätte Zum Res'n
Tel.: 09154 / 919710
www.resnhof.de



Zum Neutrasfelsen
Tel.: 09154 / 9150057
www.neutrasfelsen.de



Etzelwang:

Dorfcafé
Tel.: 09663 / 456

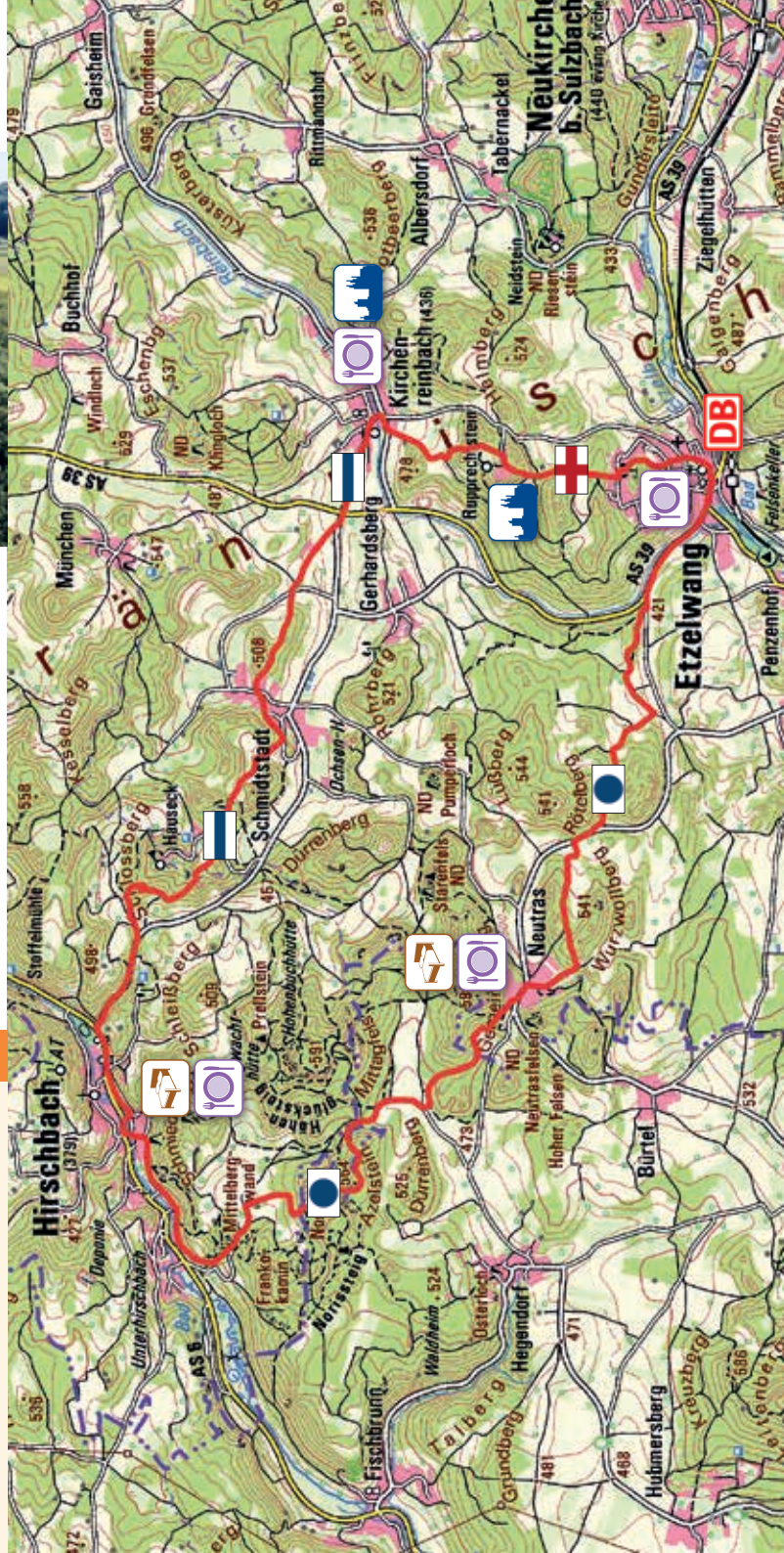


Kirchenreinbach:

Gasthof Goldene Krone
Tel.: 09663 / 585
www.gasthaus-goldenekrone.de



Gasthaus Goldener Stern
Tel.: 09663 / 1285
www.gasthaus-gloekner.de





Länge: 7,3 km

Dauer: 2 Stunden

Anforderung: mittel



Die Route startet am Wanderparkplatz am ehemaligen Bahnhof in Kastl und ist durchgehend mit einem grünen Ring markiert. Die waldreiche Wanderung führt zunächst in östlicher Richtung entlang der Lauterachtalstraße und dann in die Mühlhausener Straße, um anschließend entlang des Kastler Berges unterhalb der Ortschaft Lauterach den Rechenfels zu umwandern. Von diesem hat man einen herrlichen Ausblick ins Mühlhausener Tal. In der Ferne kann man den Turm der Wallfahrtskirche auf dem Habsberg erkennen. Über den Enzenberg führt die Tour zurück zum Ausgangspunkt.



Einkehren und Übernachten

Kastl:

Land-gut-Hotel-Forsthof
Tel.: 09625 / 92030
www.hotel-forsthof.de



Restaurant „Akropolis“
Tel.: 09625 / 9091205



Gasthof „Schwarzer Bär“
Tel.: 069625 / 562
www.schwarzer-baer-kastl.de



Cappuccino Station
Tel.: 09625 / 7409036



7 Erzweg Rundwanderung Königstein



Länge: 20,7 km

Dauer: 6 Stunden

Anforderung: mittel



Die Route führt über den „Botanischen Lehrpfad“ und den Sutzerberg zum Ossinger, einem Aussichtsturm mit grandiosem Rundblick. Weiter geht es durch herrliche Mischwälder vorbei an der Bismarckgrotte und dem ehemaligen Forsthaus Rinnenbrunn zur sagenumwobenen Mysteriengrotte. Vorbei an der Schlieraukapelle erreicht man eine kleine Anhöhe mit herrlichem Blick auf das Pegnitztal. Durch den uralten mit Felsstücken durchsetzten Wald kommt man zur Maximiliansgrotte mit dem größten Tropfstein Deutschlands, dem Eisberg. Das nächste Ziel der Wanderung ist die beeindruckende Vogelherdgrotte, eine Durchgangshöhle. Vorbei an bizarren Felslandschaften erreicht man die Steinerne Stadt mit ihren riesigen Felstürmen, den zwei Brüdern. Als nächstes erfolgt der Aufstieg auf die Weissinguppe mit ihren vielen Felsformationen. Von hier führt der Weg zurück über die bewaldeten Höhen der östlichen Frankenalb nach Königstein.

Einkehren und Übernachten

Krottensee:

Gasthof „Grottenhof“
Tel.: 09156 / 434, www.grottenhof.de

Gasthof „Zur Linde“

Tel.: 09156 / 526
www.zur-linde-schreg.de

Gasthaus „Zum Löwen“

Tel.: 09156 / 96166

Königstein:

Ossinger Berghütte
Tel.: 09665 / 1554 od. 0177 / 2869088
www.ossinger-huette.de

Hotel-Gasthof „Reif“
Tel.: 09665 / 915020
www.gasthof-reif.de

Hotel „Wilder Mann“
Tel.: 09665 / 91590
www.wilder.mann.de

Hotel-Gasthof „Zur Post“
Tel.: 09665 / 91550
www.gasthof-cafe-post.de

Hotel „Königsteiner Hof“
Tel.: 09665 / 91420
www.koenigsteinerhof.de





Länge: 11,6 km

Dauer: 3 Stunden

Anforderung: mittel



Der Rundwanderweg K1 startet in Theuern. Montanarchäologische Funde wie Grubenmeiler, Schmiedestätten oder Rennöfen zeigen, dass das Vilstal bereits zur Karolingerzeit eine intensive Eisenindustrie beherbergte.

Die Rundtour startet man am besten am Parkplatz in der Theuerner Ortsmitte. Dort steht das schönste Hammerschloss der Oberpfalz. Über die Vilsauen gelangt man ins Mühlthal, einem Trockental, das ursprünglich von der Ur-Vils angelegt wurde. Durch den Hirschwald geht es südlich in Richtung Ausflugsgaststätte Waldhaus, die v.a. für ihren lauschigen Biergarten und das Schwarzwildgehege bekannt ist. Auf Forstwegen führt die Route durch den Hirschwald schließlich wieder zurück nach Theuern.

Einkehren und Übernachten

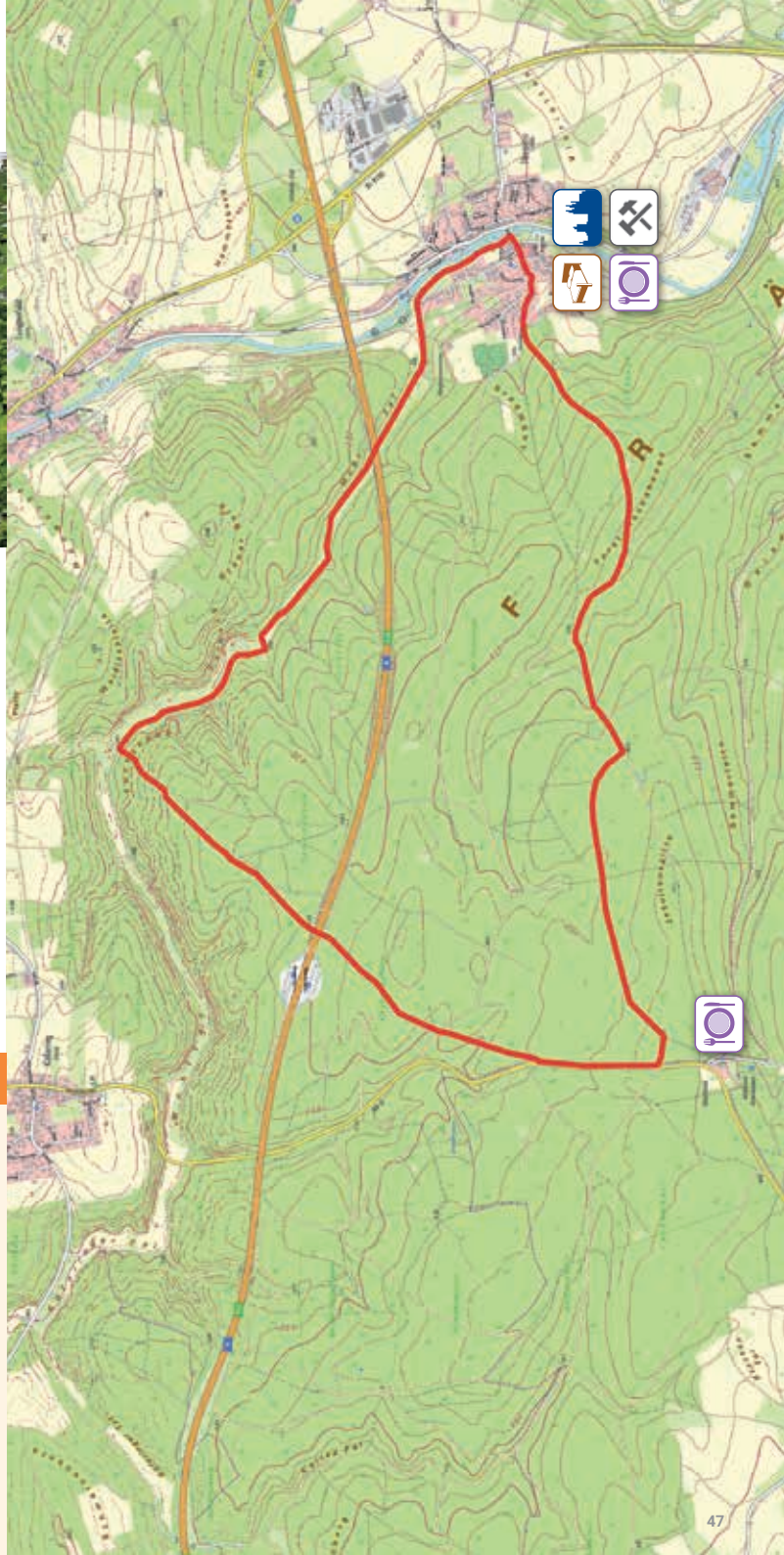
Theuern:

Hotel-Restaurant 
Zum Schloßwirt
Tel.: 09624 / 801
www.zum-schlosswirt.de

Sportheim TSV Theuern 
Tel.: 09624 / 6509220
www.tsv-theuern.de

Radbahnhof Theuern 
Tel.: 09624 / 9222922
www.radlerbahnhof-theuern.de

Ausflugsgaststätte Waldhaus 
geöffnet nur am Wochenende
und an Feiertagen
Tel.: 09621 / 81184
saller.waldhaus@web.de





Länge: 11,5 km

Dauer: 4 Stunden

Anforderung: mittel



Der mit einem grünen Punkt markierte Karstkundliche Wanderweg rund um Neuhaus an der Pegnitz ist eine außergewöhnlich schöne Wanderung durch eine beeindruckende Karstlandschaft zu Höhlen, Felsen und zum größten Tropfstein Deutschlands.

Die anspruchsvolle Tour beginnt und endet am Bahnhof von Neuhaus. 12 Infotafeln beschreiben die landschaftlichen Besonderheiten der Gegend. Der Rundweg verbindet die Distlergrotte, die Mysteriengrotte, die Schlieraukapelle und die Maximiliansgrotte miteinander. Zu zahlreichen Höhepunkten entlang der Strecke gehören sicherlich die Felsformationen der Steinernen Stadt, die einem gigantischen Abenteuerspielplatz gleichen. Die Zwei Brüder sind die bekanntesten Felsen dort. Über die Vogelherdgrotte und Krottensee geht es zurück nach Neuhaus.

Einkochen und Übernachten

Neuhaus:

Kommunbrauerei 
Reindl „Hombauer“
Unterer Markt 3
Tel.: 09156 / 1425

Kommunbrauerei 
Benaburger-Prunnhuber
Unterer Markt 17
Tel. 09156 / 1676

Kommunbrauerei 
Schaffer/Döth
Burgstraße 4
Tel.: 09156 / 1056

Gasthof Frankenalb 
Bahnhofstraße 17
Tel.: 09156 / 927172

Krottensee:

Gasthaus zum Löwen 
Krottenseer Hauptstraße 20
Tel.: 09156 / 96166

Gasthaus zur Linde 
Krottenseer Hauptstraße 5 
Tel.: 09156 / 526

Gasthof Grottenhof 
Tel.: 09156 / 434 
www.grottenhof.de





Länge: 15,3 km

Dauer: 4-5 Stunden

Anforderung: mittel



Angenehme Tageswanderung im wenig bekannten Süden von Neukirchen. Die An- und Abstiege sind länger und flacher als im angrenzenden Westen und markieren den Übergang von der Frankenalb in den „sanfteren“ Oberpfälzer Jura. Die Wanderung führt mit Markierung Gelb-Ring (zunächst bis zum Bahnhof Neukirchen) in nordöstlicher Richtung aus Högen hinaus, überquert die Bundesstraße 14 und leitet hinauf nach Pilgramshof. Zwischen Wiesen hindurch und am Waldrand des Buchenbergs entlang geht es weiter nach Ermhof. Der weitere Weg führt ostwärts von der Kreisstraße weg nach Neukirchen, zunächst zum Bahnhof und dann quer durch den Ort. In der Nähe des östlichen Ortsendes geht es in der Peilsteiner Straße an der Abzweigung rechts weiter in die Schönlinde Straße, spätestens ab hier ist der weitere Begleiter der Rundweg Nr. 7. Er leitet über eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft mit eindrucksvollen Rundblicken in das beschauliche Truisdorf, auf den bewaldeten Deckelsberg hinauf und – jetzt wieder mit Gelb-Ring – weiter nach Haid. Dort ein kurzes Stück die B 14 in westlicher Richtung entlang und gegenüber weiter nach Büchelberg. Ab hier gibt der Böhmi-sche Löwe der Goldenen Straße die Richtung für den Abstieg nach Högen vor.

Einkehren und Übernachten

Neukirchen:

Landhotel Neukirchner Hof
Tel.: 0152 / 22803398
www.neukirchner-hof.de

Landgasthof Zur Post – Pizzeria
Tel.: 09663 / 201851

www.landgasthof-pizzeria-zur-post.de

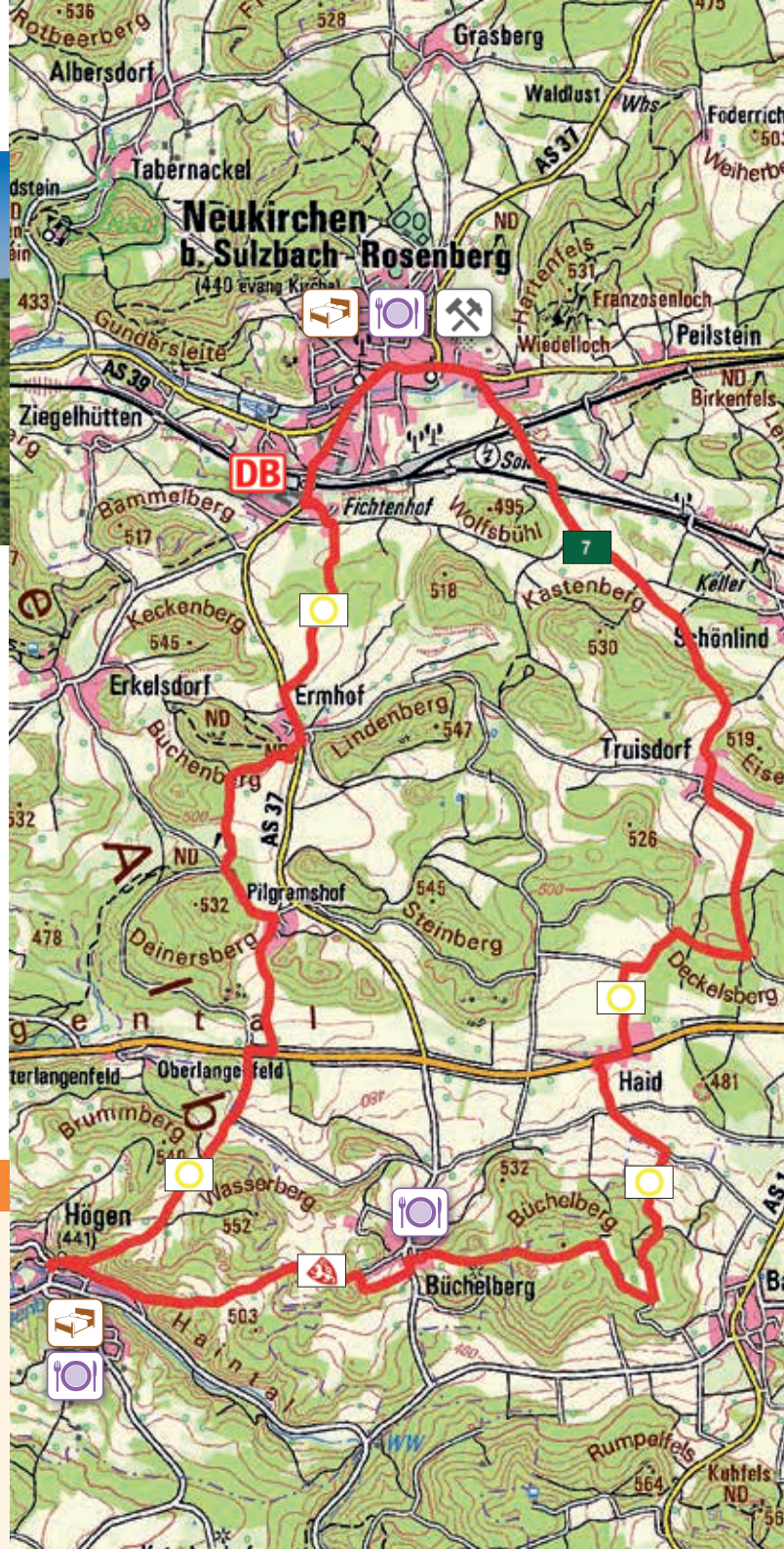
Büchelberg:

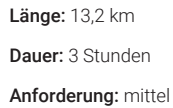
Landgasthaus Zum Beselberg
Tel.: 09663 / 9539009

Högen:

Landhotel Sternwirt
Tel.: 09663 / 425
www.landhotel-sternwirt.de

Landgasthof Zum Dorfwirt
Tel.: 09663 / 2642

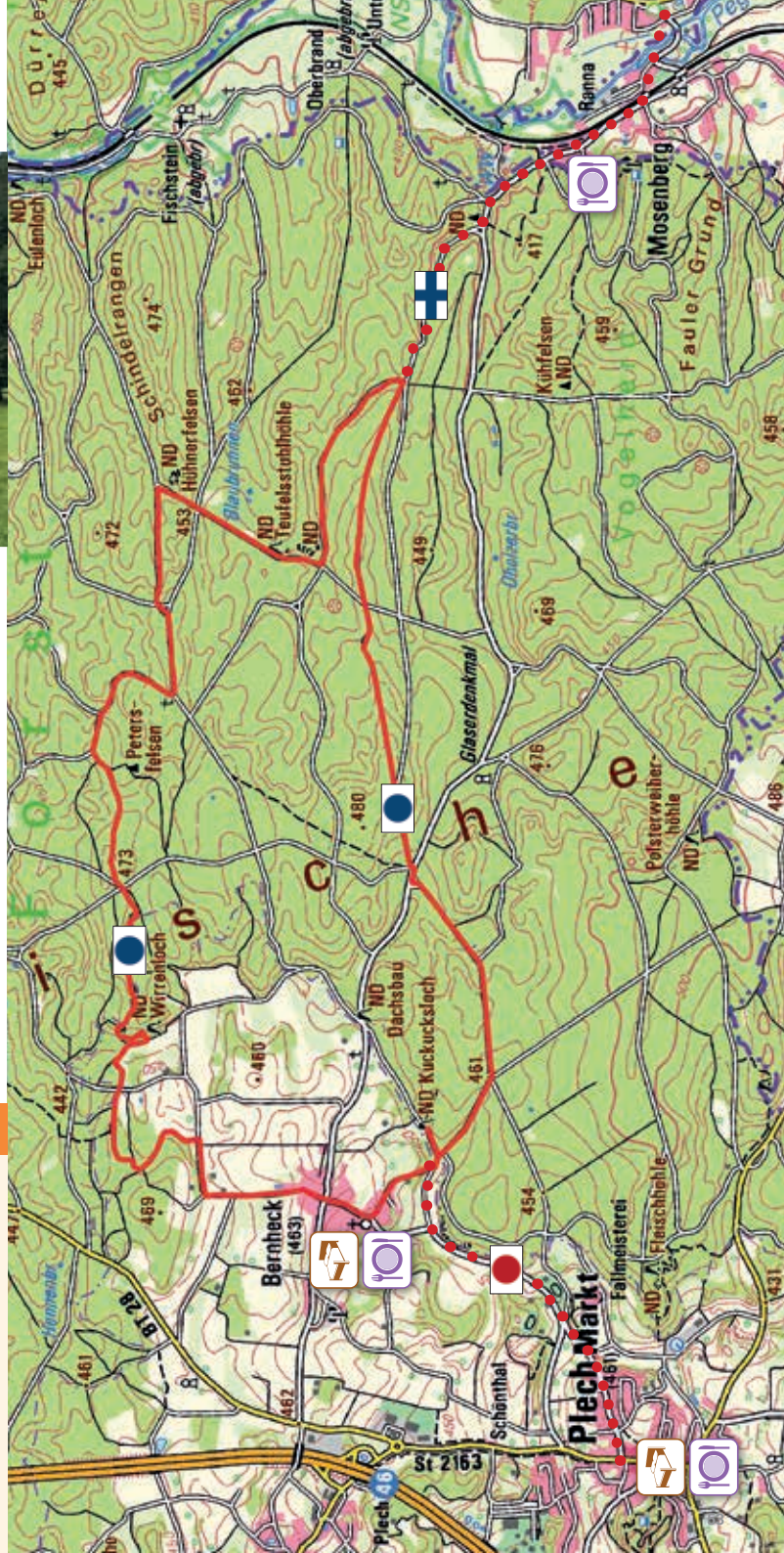




Die Rundwanderung startet in Bernheck, vorbei am Kuckucksloch, ehe man in den ruhigen Veldensteiner Forst gelangt. Kleine Pfade und Forststraßen führen abwechselnd zu beeindruckenden Felsformationen und Naturdenkmälern, wie dem Teufelspredigtstuhl und dem Hühnerfelsen. Wer möchte kann den historischen Steinbruch besichtigen. Am Schutzensengel führt die Markierung weiter zum Wirrenloch. Von dort dem sonnigen Waldrand weiter der Markierung folgen, ehe man nochmal ein Waldstück auf sehr schönen Pfaden durchquert, um wieder zurück nach Bernheck zu gelangen. Wer möchte, kann die Runde auch in Plech (einfache Strecke: 3,5 km, Markierung Rotpunkt) oder in Ranna (einfache Strecke: 3 km, Markierung Blaukreuz) starten.

Einkehren und Übernachten

Ranna:
Grenzzoigl
Tel.: 0170 / 4172915 
www.grenzzoigl.de





Länge: 12 km

Dauer: 3,5 Stunden

Anforderung: mittel



Ausgehend vom Parkplatz bei der Katholischen Kirche an der Sankt-Michael-Straße (Staatsstraße St 2040) führt der Weg zunächst über den Altmannshofer Berg nach Altmannshof. Beim leichten Aufstieg durch Flur und Wald, bieten sich großartige Ausblicke nach Poppenricht, Traßberg, Witzlhof und zum Amberger Mariahilfberg. Von Altmannshof geht es weiter zum Ortsteil Traßberg vorbei an einem Freizeitplatz, Sportgelände und einer Bootsanlegestelle. Nach der Freizeitanlage gelangt man durch die landschaftlich reizvoll gelegenen Vilsauen nach Witzlhof. Über einen kurzen steilen Anstieg durch den Glaserwald geht es in Richtung Neuricht weiter auf dem Höhenrücken des Erzberges parallel zum Erzweg. Dazwischen gibt es nicht nur tolle Ausblicke in alle Himmelsrichtungen, sondern auch zahlreiche montangeschichtliche Stätten zu sehen. In Poppenricht angekommen geht es vorbei am Bolzplatz und Waldfriedhof über die Schäfloher Straße hinab zur Evangelischen Kirche am neuen Dorfplatz von Poppenricht. Selbstverständlich kann der Weg auch in entgegengesetzter Richtung gegangen werden.

Einkehren und Übernachten

Gasthaus Kopf

Tel.: 09621 / 62417

www.gasthaus-kopf.de



Sportheimgaststätte SVL Traßberg

Tel.: 09621 / 62316

www.svltrassberg.de



Stadtbäckerei Schaller / Netto Markt

www.stadtbaeckerei-schaller.de





Länge: 7,7 km

Dauer: 1,5 Stunden

Anforderung: mittel



Auf dem Hausener Höhenweg präsentiert sich die Juralandschaft um Ursensollen von ihrer schönsten Seite. Der Rundweg, der durchgängig mit U4 markiert ist, führt an kulturhistorischen Highlights ebenso vorbei wie an bezaubernden Aussichtspunkten.

Die Rundtour startet man am besten am Parkplatz der Wallfahrtskirche in Hausen. Von dort geht es bergan Richtung Aicha, jedoch nicht ohne einen Blick zurück zur Wallfahrtskirche in Zant zu werfen. Richtung Flügelsbuch bieten sich mehrere Aussichten auf die sanft gewellte Juralandschaft mit ihren bewaldeten Hügeln. Weiter durch den Wald geht es Richtung Hausener Tal, wo eine Ruhebänk den Ausblick in den Talgrund mit seinen wacholderbestandenen Hängen genießen lässt. Über Heimhof mit seiner Burganlage (Privatbesitz!) geht es zurück nach Hausen.

Einkehren und Übernachten

Heimhof:

Tafernwirtschaft Kopf
Tel.: 09628 / 1522

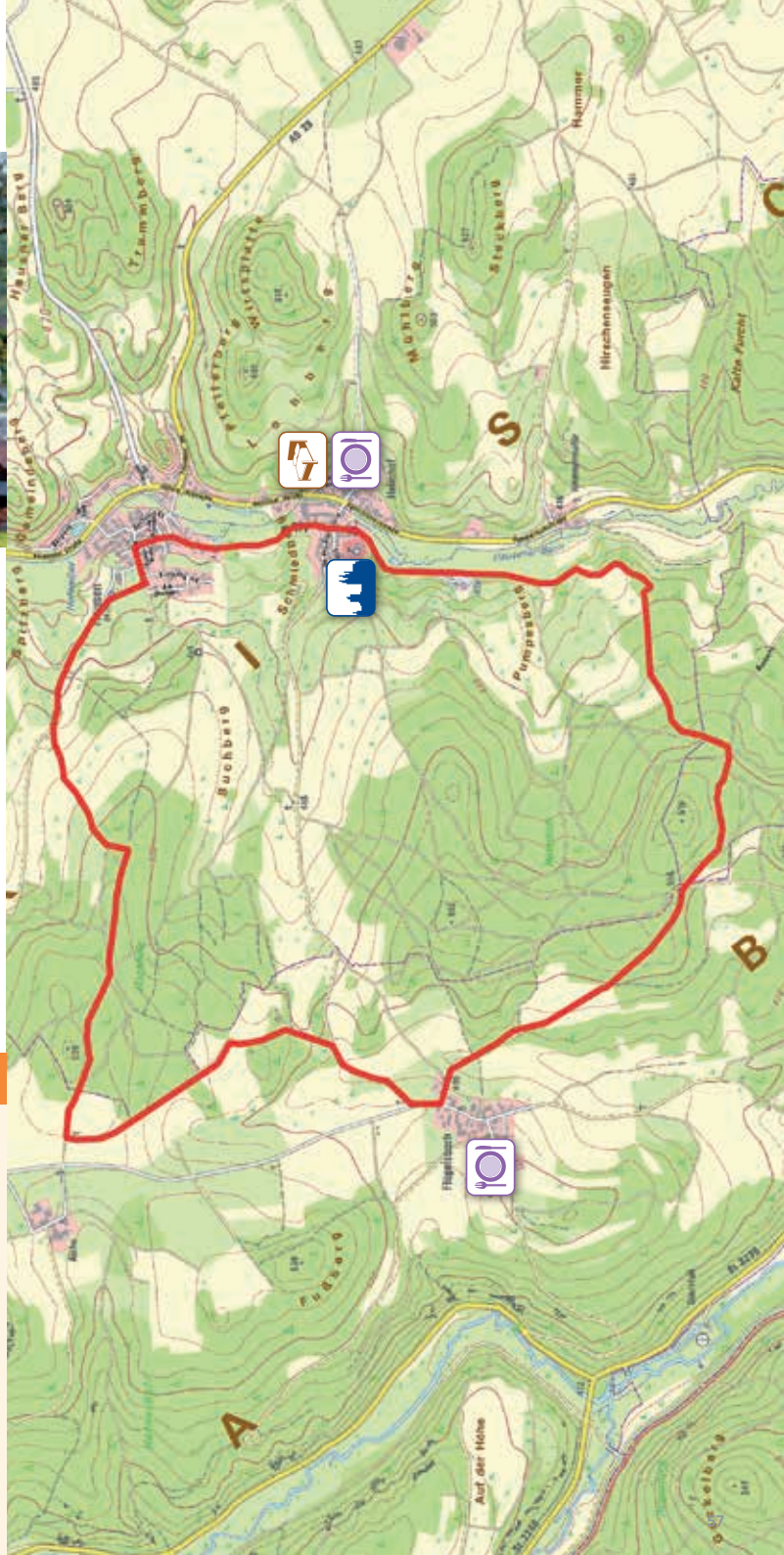


Flügelsbuch:

Gasthof Lutter
Tel.: 09625 / 303



Burgschänke Heimhof
Tel.: 09628 / 1563





Länge: 14,5 km

Dauer: 3,5 Stunden

Anforderung: mittel



Die erlebnisreiche Rundwanderung durch die Kuppenalb um Weigendorf führt durch mehrere Juratäler und bietet neben kulturellen Höhenpunkten auch mehrere Einkehrmöglichkeiten.

Die Rundtour startet am Bahnhof in Hartmannshof, wo die Markierung Rotkreuz ins Högenbachtal führt. Parallel zum Hang wird nach Haunritz gewandert, wo die Felsnadel Alter Fritz über dem Ort wacht. In Haunritz verlässt der Erzweg die Talandschaf und führt hinauf nach Lichtenegg mit seiner Burgruine. Von ihr aus hat man einen herrlichen Rundblick weit nach Franken und in die Oberpfalz hinein. Ab Lichtenegg übernimmt die Markierung blauer Punkt die Führung, und leitet weiter nach Högen, dessen Ortschaft sich ins Högenbachtal schmiegt. Die Rundwanderung lotst Wanderer über den Weigenbach und die Bundesstraße 14 nach Ernüll mit seiner Simultankirche. Nördlich von Oed trifft die Blaupunkt-Markierung wieder auf das Erzweg-Symbol Rotkreuz, das ins Etzelbachtal hinabführt und über Weigendorf zurück nach Hartmannshof leitet.

Einkehren und Übernachten

Haunritz:

Gasthof-Metzgerei

Zum „Alten Fritz“

Tel.: 09154 / 4700

www.alter-fritz-haunritz.de

Oed:

Landgasthof

Zum Bayerischen Johann

Tel.: 09154 / 4805

www.bayrischer-johann.de

Weigendorf:

Hotel Pension Haus Hubertus

Tel.: 09154 / 94430

www.pension-hubertus.com

Högen:

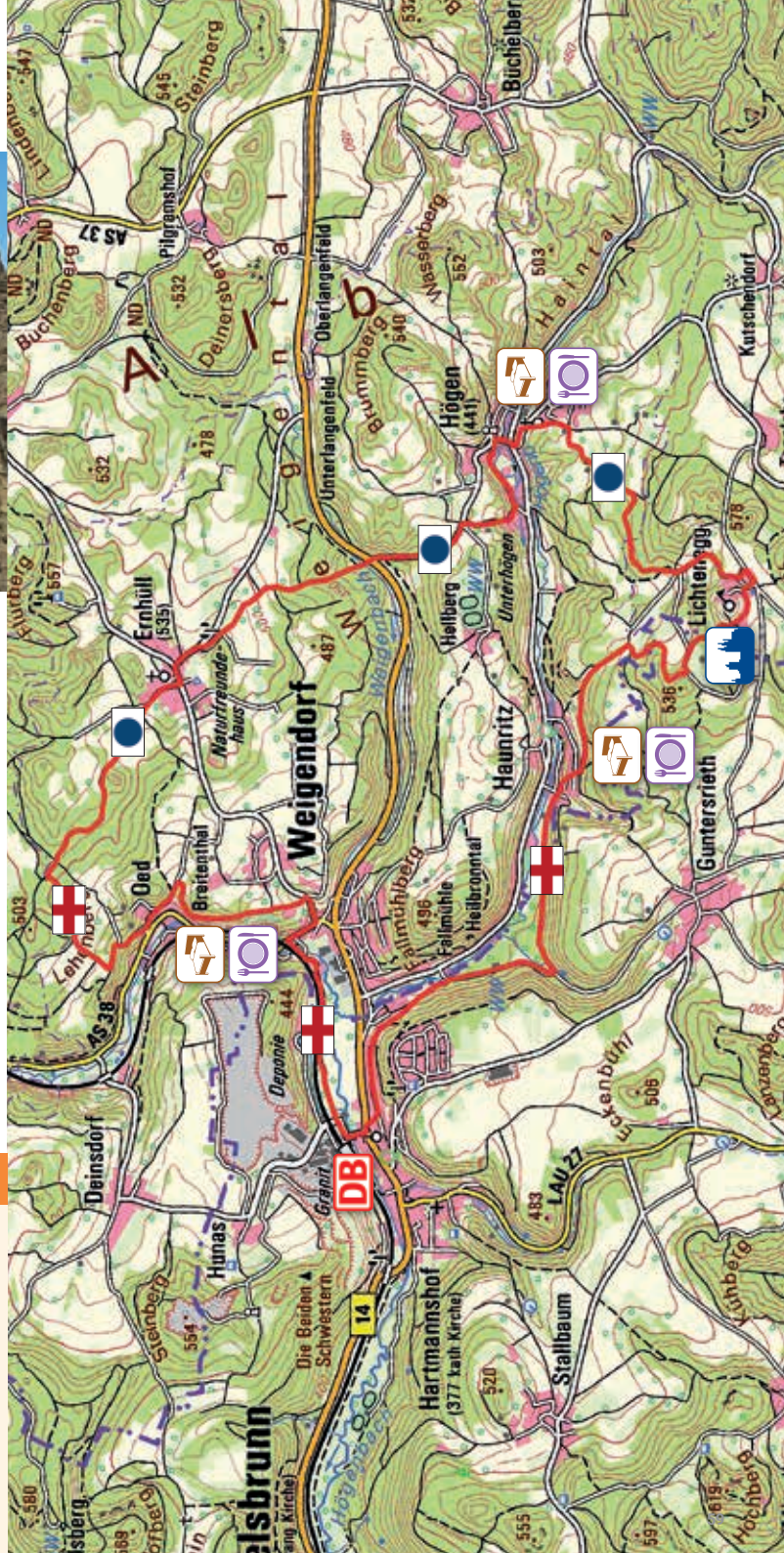
Landhotel Sternwirt

Tel.: 09663 / 425

www.landhotel-sternwirt.de

Landgasthof Zum Dorfwirt

Tel.: 09663 / 2642





Tourist-Informationen und weitere Anlaufstellen



● **Tourist-Info
Amberg-Sulzbacher Land**
Tel.: 09621 / 101239
www.amberg-sulzbacher-land.de

● **Stadt Auerbach**
Tel.: 09643 / 2017
www.auerbach.de

● **Gemeinde Birgland**
Tel.: 09666 / 91310
www.birgland.de

● **Gemeinde Ebermannsdorf**
Tel.: 09624 / 92030
www.ebermannsdorf.de

● **Gemeinde Freudenberg**
Tel.: 09627 / 92100
www.gemeinde-freudenberg.de

● **Gemeinde Hirschbach**
Tel.: 09152 / 8395
www.gemeinde-hirschbach.de

● **Naturpark Hirschwald**
Tel.: 09624 / 9021191
www.naturparkhirschwald.de

● **Gemeinde Illschwang**
Tel.: 09666 / 91310
www.illschwang.de

● **Markt Kastl**
Tel.: 09625 / 92040
www.kastl.de

● **Markt Königstein**
Tel.: 09665 / 913150
www.markt-koenigstein.de

● **Gemeinde Kümmersbruck**
Tel.: 09621 / 7080
www.kuemmnersbruck.de

● **Markt Neuhaus a.d. Pegnitz**
Tel.: 09156 / 92910
www.neuhaus-pegnitz.de

● **VG Neukirchen/Etzelwang/
Weigendorf**
Tel.: 09663 / 200024
www.vg-neukirchen.de

● **Stadt Pegnitz**
Tel.: 09241 / 72311
www.pegnitz.de

● **Markt Plech**
Tel.: 09244 / 985211
www.plech.de

● **Gemeinde Pommelsbrunn**
Tel.: 09154 / 919813
www.pommelsbrunn.de

● **Gemeinde Poppenricht**
Tel.: 09621 / 65830
www.poppenricht.de

● **Stadt Sulzbach-Rosenberg**
Tel.: 09661 / 5101170
www.suro.city

● **Gemeinde Ursensollen**
Tel.: 09628 / 94030
www.ursensollen.de

Markierungstelefon

Auch wenn die Markierungen mehrfach im Jahr überprüft werden, kann es passieren, dass durch Vandalismus, Forstarbeiten oder Sturmereignisse einige Markierungen fehlen oder zerstört wurden. Dies kann leider vorkommen und wir bitten Sie um Verständnis.

Wenn Sie einen Mangel entdeckt haben, können Sie sich jederzeit an den Fränkischen Albverein wenden, der für die Pflege der Markierungen und den Unterhalt des Weges verantwortlich ist. Die Wegewarte werden sich umgehend um die Beseitigung des Fehlers kümmern.

Bitte liefern Sie auch eine genaue Beschreibung des Ortes (am besten mit einer kleiner Karte), wo die Markierung fehlerhaft war.

Fränkischer Albverein e.V.
Heynestr. 41
90443 Nürnberg
Tel.: 0911 / 42 95 82
info@fraenkischer-albverein.de

Infotafeln am Erweg

Viele Zeugnisse des Bergbaus sind heute kaum noch erkennbar. Zahlreiche Relikte sind von der Natur überwuchert und nur noch Fachleuten ist die einstige Bedeutung bewusst. Bei viele Strukturen erschließt sich der Bezug zum Bergbau nicht sofort. Deshalb wurden an wichtigen Stellen Infotafeln errichtet, die den industrie- und montangeschichtlichen Bezug anschaulich erläutern.

Vor Ort erhält der Wanderer und Spaziergänger Informationen aus erster Hand. Der Erzweg bleibt dabei Wanderweg und wird kein Lehrpfad.



Picknickservice am Erzweg



Was gibt es Schöneres als eine deftige Brotzeit zwischendurch? Für den kulinarischen Genuss sorgt am Erzweg ein Picknickservice. Ob romantisch, herzlich oder süß, sogar für Kinder und Radler gibt es besondere Angebote.

Den Service können Sie ab 4 Personen, das romantische Picknick ab 2 Personen buchen. Anmeldung 4 Tage vor Termin erbeten.

Buchungen für den Abschnitt Erzweg Nord mit Rast am ehemaligen Forsthaus in Rinnenbrunn:
Rita Loos
Oberklausen 1
92275 Hirschbach
Tel.: 09665 / 95200

Buchungen für den Abschnitt Erzweg Süd mit Rast bei Paulsdorf:
Sieglinde Jäger
An den Weiher 12
92272 Freudenberg/Paulsdorf
Tel.: 09621 / 81786



Wandern ohne Gepäck

Pauschalangebot: Durch das Land der tausend Feuer

Leistungen:

- 4 ÜF im DZ
- Shuttle-Service zu den Etappen
- Begrüßungstrunk
- 3 x Lunchpaket
- Wanderkarte + Beschreibung
- 1 x Eintritt ins Naturbad
- Abschiedspräsent

Reiseablauf:

1. Tag: Anreise nach Königstein
2. Tag: Wanderung Eschenfelden-Königstein (ca. 18 km)
3. Tag: Wanderung Auerbach-Königstein (ca. 16 km)
4. Tag: Wanderung Etzelwang-Königstein (ca. 17 km)
5. Tag: Heimreise

Preis: ab **280,00 €** p.P. im DZ (EZ: 380,00 € p.P.)

Halbpension auf Anfrage.
Verlängerungstage möglich.

Infos und Buchung:

Hotel-Gasthof-Café Zur Post***
Christine Pesold
Marktplatz 2, 92281 Königstein
Tel.: 09665 / 91550, info@gasthof-cafe-post.de, www.gasthof-cafe-post.de



**Amberg
Sulzbacher
Land**

Tourismus & Kultur



@ambergsulzbacherland



@AmbergSulzbacherLand



@AmbergSulzbacherLand



@AmbergSulzbacherLand

Tourist-Info Amberg-Sulzbacher Land

Hallplatz 2

92224 Amberg

Tel.: 09621 10-1239

tourist@amberg-sulzbach.de

www.amberg-sulzbacher-land.de



www.amberg-sulzbacher-land.de